

MfG Migrant*innen für Gesundheit

10/2018 – 12/2019

Auftraggeber*in

Volkshilfe Wien

Ziele

Die Volkshilfe Wien führte zwischen 2012 und 2017 das internationale Gesundheitsprogramm „MiMi – Mit Migrant*innen für Migrant*innen“ durch, das sich sprach- und kultursensibel für die Gesundheitsförderung von Migrant*innen einsetzte. Etwa 70 ausgebildete Gesundheitslots*innen organisierten ehrenamtlich Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen (z.B. österreichisches Gesundheitssystem, Ernährung und Bewegung, Alter, Pflege und Gesundheit, psychische Gesundheit, Migration und Gesundheit) in ihren Communities. Aufbauend auf den Erfahrungen mit dem Projekt startete die Volkshilfe Wien Anfang 2018 ein neues Gesundheitsprojekt. Ziel von „MfG – Migrant*innen für Gesundheit“ ist es, das Thema Migration und Gesundheit bzw. die Gesundheitskompetenz von Migrant*innen weiter zu entwickeln. Bei der Umsetzung des Projektes konnte auf die bereits ausgebildeten und aktiven Gesundheitslots*innen zurückgegriffen werden. Um die Erfahrungen aus dem vorangegangenen Projekt „MiMi – Mit Migrant*innen für Migrant*innen“ systematisch zu sammeln und zu reflektieren, wurde von den Projektverantwortlichen eine Ist-Stand-Erhebung beauftragt.

Umsetzung

Unter Einbezug der Perspektive von Gesundheitslots*innen, Ansprechpartner*innen in den Einrichtungen und der damaligen Projektleitung wurden Handlungsempfehlungen zur Schulung der Gesundheitslots*innen, zur Organisation und Begleitung der Veranstaltungen und zu Qualitätssicherungsmaßnahmen und Evaluierung aufbereitet. Die partizipativ erarbeiteten Ergebnisse der Befragungen von Gesundheitslots*innen und Ansprechpartner*innen aus Organisationen wurden vom Projektteam für die Neukonzeption aufgegriffen. Dabei wurden aus den Ergebnissen resultierende Handlungsempfehlungen in das aktuelle Projekt „MfG – Migrant*innen für Gesundheit“ implementiert.

Das Team von queraum wurde im Herbst 2019 mit einer Folgeerhebung beauftragt, die an den vergangenen Forschungsaktivitäten anknüpft. Zur Überprüfung relevanter Fragestellungen wurden zwei Fokusgruppen mit Gesundheitslots*innen veranstaltet. Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines Workshops gemeinsam mit dem Projektteam reflektiert und für die Weiterentwicklung des Projektes aufgegriffen.

Ihr*e Ansprechpartner*in

Nina Hesse, E-Mail: hesse@queraum.org, Tel: +43-1-958 09 11

Michael Stadler-Vida, E-Mail: stadler.vida@queraum.org, Tel: +43-1-958 09 11